

Weihnachtsbrief 2015

Plädoyer für eine ökumenische Zukunft

Sekretariat
Elisabeth Löffler
Büchener Weg 18a
21481 Lauenburg
Tel 04153 53291
Fax 04153 53290
E-Mail e.loeffler@alice.de

November 2015

Liebe Freundinnen und liebe Freunde,

wie es ja alle wissen und wie wir es je länger je mehr aus unendlich vielen Gründen bedauern, haben wir in diesem Jahr am 19./20. Juni Werner Gebert als Geschäftsführer des Plädoyers verabschieden (müssen). Als Mitglied des Fortsetzungsausschusses ist er uns jedoch -Gott sei Dank- erhalten geblieben!!!

Auf seiner Sitzung am 14./15. November in Berlin hat der FA mich gebeten, dieses Mal den Weihnachtsbrief zu schreiben. Nun denn: Mit herzlichen Grüßen vom Fortsetzungsausschuss die folgenden Zeilen:

1. Zukunft des Plädoyers

Werners Ausscheiden als Geschäftsführer ist ein tiefer Einschnitt für das Plädoyer. Solche Einschnitte sind aber immer auch ein guter Anlass, sich einmal zurück zu lehnen und das eigene Wirken und die Sicht Anderer darauf zu reflektieren. Dies hat der FA getan und ist zum Ergebnis gekommen, einen **Konsultationsprozess** ins Leben zu rufen. Er soll uns in die Lage versetzen, im Kontext der Entwicklung der Ökumenischen Bewegung insgesamt die Rolle und Aufgaben des Plädoyers genauer und durchaus auch kritisch zu beschreiben und auf Zukunft hin auszurichten.

Für diesen Konsultationsprozess hat der FA einen **Lenkungsausschuss** eingesetzt. Er wird von Rüdiger Noll (als neuem Mitglied im FA) und Doris Peschke (als Vorsitzender des Plädoyer-Vereins) moderiert. Als ersten Schritt hat der Lenkungsausschuss verabredet, Interviews mit verschiedenen Persönlichkeiten aus dem Umfeld des Plädoyers und darüber hinaus zu führen, um Innen- und Außenansichten auf die Ökumenische Bewegung und dabei unsere eigene künftige Rolle einem „Encounter“ auszusetzen. Diese Interviews sollen ausgewertet werden und als Grundlage für die Diskussion über die weitere Arbeit des Plädoyers und ihre Prioritätensetzung dienen. Für Herbst 2016 ist dann als zweiter Schritt eine Tagung in einer Akademie (voraussichtlich Hofgeismar) vorgesehen. Termin und Ort werden frühzeitig bekannt gegeben. Wer sich vorher mit Anregungen an diesem Prozess beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen, dies schriftlich zu tun (noll@evangelische-akademien.de).

Natürlich arbeitet der **Fortsetzungsausschuss** während dieser Zeit weiter und teilt die Aufgaben unter seinen Mitgliedern auf. Diese sind (wenn jemand Kontakt aufnehmen möchte): Fritz Erich Anhelm (fritzanhelm@aol.de), Werner Gebert (EuW.Gebert@t-online.de), Elisabeth Hanusch (el@gmx.de), Luise Jarck-Albers (luise_albers@yahoo.de), Rüdiger Noll (Noll@evangelische-akademien.de), Gerdi Nützel

(nuetzelgerdi@web.de), Gert Rüppell (gert.rueppell@web.de), Hansjörg Schmid (b-hj.schmid@web.de), Friederike Schulze (friederike.schulze@t-online.de) und Ulrike Stöhr (ulrike.stoehr@htp-tel.de) und eine wechselnde Vertretung von MEET. Die nächsten Termine des FA sind: 15./16. April (Berlin), 17./18. Juni (Frankfurt/M mit Mitgliederversammlung) und 11./12. November (Loccum).

Statement zur Flüchtlingspolitik

Angelegt findet sich ein Statement zur Flüchtlingspolitik, das der FA auf seiner Sitzung am 14./15. November verabschiedet hat. Es wurde bisher an alle Plädoyer- Freundinnen und Freunde verschickt, von denen wir E-Mail-Adressen haben und darüber hinaus an ökumenische Gruppen und Initiativen, mit denen wir kooperieren sowie an weitere Einzelpersonen mit der Bitte um Unterstützung und Verbreitung. Bisher haben wir ausschließlich positive Rückmeldungen erhalten. Der Stand bis zur Versendung des Weihnachtsbriefes findet sich am Ende des Statements.

Über viele weitere Unterstützer/innen würden wir uns herzlich freuen. Bitte sendet eine E-Mail an fritzanhelm@aol.de oder per Post eine kurze Notiz an Fritz Erich Anhelm, Frankenstr. 19, 31547 Rehburg-Loccum. Freuen würden wir uns ebenso, wenn Ihr das Papier in Euren Netzwerken und Freundeskreisen weiter verbreitet und um Unterstützung bittet. Angesichts der fortschreitenden Diskussion, die uns noch lange begleiten wird, und des Drucks, der politisch zugunsten verschärfter Restriktionen aufgebaut wird, war sich der FA einig, dass das Plädoyer dazu nicht schweigen dürfe. Wir hoffen, dass wir dieses Statement auch über die Presse verbreiten können.

Buchhinweise

Brian Brown, einst Mitarbeiter in Beyer Naudés Christian Institute of South Africa, hat ein Buch geschrieben mit dem Titel „**Born to be Free**“. Darin weist er nach, dass gewaltfreie Methoden wie BDS (Boycott, Divestment, Sanctions) zum Sturz des Apartheid-Regimes geführt haben. Er sieht darin auch eine Möglichkeit, Druck auf die israelische Regierung auszuüben. Das Buch ist kurz beschrieben auf www.borntobefreebook.com und kann dort auch bestellt werden.

Gegenwärtig wird eine deutsche Fassung des Buches „**Never bow to Racism**“ von **Baldwin Sjoemma** vorbereitet (Übersetzung Dorle Dilschneider, Vorwort Margot Käßmann) und soll im Missionshilfe-Verlag des EMW erscheinen. Das Plädoyer unterstützt dieses Vorhaben mit einem Beitrag zu den Druckkosten.

Neulich kam mir wieder einmal das Büchlein von **Tilman Winkler** „**Über das Erhabene und was man dagegen tun kann**“ in die Hände. Auf seiner Rückseite findet sich ein Zitat des Autors, das ich -wie ich denke- auch als Motto für die Zeit des Advent auf die Geburt dessen hin verstehen kann, der die Liebe Gottes zu den Menschen und die der Menschen untereinander verkörpert und den Geist, der sie ermöglicht:

„Diese Welt ist viel zu verletzlich, viel zu zerbrechlich, als dass wir uns so viel unbefangenes Hinlangen, Eingreifen und Drauftreten leisten könnten.“

Im Auftrag des Fortsetzungsausschusses des Plädoyers für eine ökumenische Zukunft grüßt

Loccum, am 26. November 2015

Fritz Erich Anhelm